**Hansestadt Wipperfürth** **M/2020/624**
**Der Bürgermeister**

II - Stadt- und Raumplanung **TOP 1.9.6**

**Untere Denkmalbehörde: Villa Sandner und Zukunft Hospiz**
**-Sachstandsbericht-**

| Gremium | Status | Datum | Beschlussqualität |
|---|---|---|---|
| Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt | Ö | 10.06.2020 | Kenntnisnahme |

Wie in der vergangenen Mitteilung am 25.09.2019 im Ausschuss für Stadtentwicklung berichtet, hat am 23.08.2019 beim Herrn Bürgermeister von Rekowski unter Teilnahme der Eigentümerin der Villa Sandner und dreien Stiftungen, die eine finanzielle Unterstützung des zu errichtenden stationären Hospizes in Aussicht gestellt haben, ein Runder Tisch zum Zukunftsprojekt Hospiz und Villa Sandner stattgefunden. Schon damals war allen gemeinsam der Wunsch, ein Hospiz in Wipperfürth zu ermöglichen. Neben Finanzierungsmöglichkeiten wurden auch denkmalbedingte Voraussetzungen, Möglichkeiten der Entwurfsplanung und das weitere Vorgehen besprochen. Hierzu haben sich alle Beteiligte darauf verständigt, dass die Planungen des Hospizbaus zeitnah vorangetrieben werden sollen. Aufgrund der urlaubsbedingten Abwesenheit der Eigentümerin Anfang des nächsten Jahres, wurde als nächstes Treffen zwischen der Stadtverwaltung und den Stiftungen Montag, der 10.02.2020 vereinbart.

Ein Tag später nach der ASU-Sitzung im September hat am 26.09.2019 ein gemeinsamer Abstimmungstermin zwischen der Eigentümerin samt Gutachter und Architekten, Herrn Bürgermeister von Rekowski, dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland sowie der Unteren Denkmalbehörde der Hansestadt Wipperfürth stattgefunden. Anlass dieses Termins war es, im bzw. am Objekt „Villa Sandner“ gemeinsam zu überlegen, welche Maßnahmen aus denkmalrechtlicher Sicht möglich sind, um das Bauvorhaben „Hospiz“ und die Erhaltung der Villa Sandner zu ermöglichen.

Seitdem hat die Stadtverwaltung von der Eigentümerin der Villa Sandner keine Entwurfsplanungen zugeschickt bekommen. Auch wurden anscheinend keine Voruntersuchungen zum Zustand einzelner Bauteile von der Eigentümerin durchgeführt, da aufgrund des Schutzstatus als Baudenkmal keine denkmalrechtlichen Erlaubnisse bei der Stadtverwaltung beantragt worden sind.

Der bereits im vergangenen Herbst geplante Termin am 10.02.2020 hat planmäßig in gleicher Runde im Sitzungssaal des Wipperfürther Rathauses stattgefunden. Widererwartend wurden von der Eigentümerin keine konkreten Entwürfe oder Kostenkalkulationen vorgestellt. Begründet wurde dies bedauerlicherweise mit den aus Sicht der Eigentümerin nicht abschätzbaren Maßnahmen am Denkmal und des Zeitmangels seit dem vergangenen Treffen. Wiederholend zu den bereits vergangenen Monaten, wurde von der Stadtverwaltung erneut der Eigentümerin der Villa Sandner die

Bereitschaft zu Abstimmungen signalisiert. Ergebnis des Abstimmungstermins war es, dass die Eigentümerin der Villa Sandner für einen weiteren Runden Tisch vor den Sommerferien 2020 einladen soll, um belastbare Entwürfe und Kostenkalkulationen zu präsentieren.

Im Nachgang des Runden Tisches wurde für Ende März ein erneuter Termin mit dem zuständigen Landeskonservator vom LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, der Eigentümerin und der Unteren Denkmalbehörde in der Villa Sandner vereinbart. Aufgrund der aktuellen gesundheitspolitischen Situation und damit einhergehenden Dienstreisesperren und Kontaktverboten konnte dieser Termin bislang nicht stattfinden. Der Eigentümerin wurde von der Stadtverwaltung signalisiert, dennoch mögliche Abstimmungen telefonisch und per E-Mail durchzuführen. Bislang wurde hiervon kein konkreter Gebrauch gemacht.